



Nachrichten aus dem Karl-May-Museum

Nr. 1

»Karl-May-Vereinigung«
Arbeits- und Forschungsgemeinschaft der Karl-May-Stiftung

Mai 2017

Liebe Karl-May-Freunde, liebe Freunde des Karl-May-Museums und seiner Stiftung! – Alles neu macht bekanntlich der Mai, und so ist es an der Zeit, nach über 17 Jahren das Format unseres »Newsletters der Karl-May-Stiftung« zu ändern. Damals, heute fast schon vergessen, steckte das Internet noch in den Kinderschuhen. Die Verbindungen waren oftmals instabil, allgemein noch sehr langsam, weshalb beim E-Mail-Versand ein reines Textformat zu bevorzugen war. Inzwischen haben sich die technischen Voraussetzungen maßgeblich verbessert, sodass wir fortan auf digitalen Pfaden das umsetzen können, was bereits zu Karl Mays Zeit im Jahre 1864 als selbstverständlich galt:

»Bei dem außerordentlichen Aufschwung, den die illustrierten Zeitschriften in den letzten Jahren genommen, fällt es einem bescheidenen Blatt »ohne Bilder« täglich schwerer, die Gunst des Publikums zu gewinnen und zu erhalten. Nicht mehr lesen, die Menge will nur sehen und eine Augenweide haben.« – Dementsprechend erscheint künftig unser Newsletter als »Nachrichten aus dem Karl-May-Museum« bebildert im pdf-Format. Das Layout orientiert sich hierbei an unser Museumsmagazin DER BEOBACHTER AN DER ELBE, das halbjährlich gedruckt erscheint. Die Mitglieder unseres Fördervereins sowie unsere Abonnenten erhalten in Kürze das neue Heft zugeschickt.

Aus dem Inhalt der achtundzwanzigsten Ausgabe, die ergänzend zu einer Sonderausstellung mit dem Titel »Fragile Kräfte« ab 1. Juli 2017 dem May-Illustrator Sascha Schneider (1870–1927) in Gegenüberstellung mit den Darstellungen von Motiven Karl Mays in den Fotografien von Rainer Griesie gewidmet ist:

- Hartmut Vollmer: »BEIDE KÜNSTLER SIND BEGEISTERT FÜR EIN UND DASSELBE HOHE ZIEL.« – KARL MAY UND SASCHA SCHNEIDER
- Holger Kuße: WINNETOUS HERRLICHES HAAR – VOM SYMBOLISMUS KARL MAYS UND SASCHA SCHNEIDERS BIS ZUR FOTOGRAFIE RAINER GRIESIE

- Holger Kuße: FRAGILE FLUGOBJEKTE – ÜBER RAINER GRIESE UND IM GESPRÄCH MIT IHM
- Eckehard Koch: INDIANER ALS FREUNDE UND VERBÜNDETE DER WEIßEN IX

Das BEOBACHTER-Magazin kann man selbstverständlich auch einzeln ohne Abschluss eines Abonnent erwerben:

<http://www.beobachter-an-der-elbe.de>
<http://www.tradingpost.de>

26. Karl-May-Festtage Radebeul

Denken wir an Reisen in die Ferne, so mischt sich in das Gefühl der Neugier und frohen Erwartung nicht selten auch Unsicherheit und vielleicht sogar Angst vor dem Fremden. Bei den Karl-May-Festtagen möchten wir Sie dazu einladen, diese Befangenheit abzulegen und die Welt aus dem Blickwinkel Karl Mays zu betrachten. Ein natürlicher Tendenz und die Freude an Entdeckungen führten seine Helden in fremde Länder und bildeten den Ausgangspunkt für zahllose Abenteuer. Ohne Scheu oder Vorurteile ließen sie sich auf fremde Bräuche und Gepflogenheiten ein und lernten die Welt in all ihrer Vielfalt kennen und schätzen.

Diese Vielfalt wollen wir während der Festtage nach Radebeul bringen und den Blick auf all die Faszinationen und Wunder lenken, die die Welt für uns bereithält. Auch in diesem Jahr begrüßen wir Häuptlinge, Tänzer und Storyteller der Oneida Indian Nation, die den Besuchern mit Tänzen, Musik und Erzählungen ihre indianische Kultur näherbringen. Der Tsimshian-Künstler Ed E. Bryant präsentiert einen handgefertigten, monumentalen Totempfahl und zeigt traditionelle Tänze seines Stammes. Einen Einblick in die Kulturen des Balkans und des Orients geben uns Gäste aus Pakistan, Bulgarien und Indien.

Um das »Abenteuer Welt« und die Erlebnisse von Weltenbumblern, Häuptlingen und Geschichtenerzählern geht es in einer Gesprächsrunde am Samstagabend, bei der die Teilnehmer die Welt aus der Sicht ihrer Völker beschreiben.

Abenteuer und Spannung erwarten die Besucher in Westerncamps und in Little Tombstone, wo Cowboys, Ganoven und elegante Damen umherziehen und das Fest aufmischen. Und auch die Jüngsten stürzen sich wagemutig ins Abenteuer und erkunden voller Freude Karl Mays Welt.

Durch das Zusammenspiel und den Austausch verschiedenster Kulturen wird die Welt während der Karl-May-Festtage so präsentiert, wie sie uns Karl May, dieser fantasievolle, friedliebende und abenteuerlustige Schriftsteller, in seinen Werken aufzeigte.

Ich wünsche Ihnen drei wunderschöne und eindrucksvolle Festtage voller Abenteuer!

Bert Wendsche

Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Radebeul

»Abenteuer Welt« im Löbnitzgrund

26.–28. Mai 2017

<http://www.karl-may-fest.de>

Prolog zu den Karl-May-Festtagen Country- und Westernfest im Karl-May-Museum

Ein Erlebnis für die ganze Familie als Einstimmung auf das Karl-May-Festwochenende erwartet Sie am Him-

melfahrtstag, 25. Mai 2017, 11.00–17.00 Uhr, im Karl-May-Museum. Freuen Sie sich auf Country-Livemusik, Bastelstationen für Kinder, Lesungen, den Tanz der Oneida-Indianer und einen Einblick in die Handwerkskunst der Nordwestküste Nordamerikas.

Neues Karl-May-Museum

Die Karl-May-Stiftung und ihr Museumsteam arbeiten intensiv an der Erweiterung und Neugestaltung des Museumskomplexes. Ziel ist es, die Kultureinrichtung etappenweise an moderne museumstechnische und gestalterische Anforderungen anzupassen und konzeptionell weiterzuentwickeln.

Etappe I – Neubau *Villa »Winnetou.«*
mit neuer Dauerausstellung

Ein markanter Neubau an der Meißner Straße wird das Karl-May-Museum um eine moderne Zutat ergänzen und ein lang gehegter Wunsch von Klara May damit Wirklichkeit werden.

Traditionell soll auch der Neubau einen auf Mays Werke verweisenden, bedeutenden Namen erhalten und in Zukunft als *Villa »Winnetou.«* speziell die wertvolle Sammlung zu den indigenen Kulturen Nordamerikas beherbergen. Die neu konzipierte Dauerausstellung wird ausgehend von Karl Mays »literarischer Entdeckung des amerikanischen Kontinents die wechselvolle Geschichte der europäischen Expansion nach Nordamerika in Bezug auf deren Auswirkungen für die



Visualisierung des Neubaus Villa »Winnetou.«

dort lebenden indigenen Menschen in den Fokus nehmen.

Gleichzeitig wird sie auch Brücken zu den heutigen Lebenswelten der Native Americans herstellen. Das neue Ausstellungskonzept ist dabei ausgerichtet an heutigen Standards für Museen und wird die wertvollen Sammlungsbestände durch eine wissens- und erlebnisorientierte Gestaltung mit interaktiven Elementen für alle Altersgruppen lebendig präsentieren. Im Foyer können die Besucher zudem in der multimedial gestalteten »Bibliothek der Abenteurer« auf Spurensuche zu Karl Mays Inspirationsquellen für seine zahlreichen Abenteuer gehen.

Neben dem Dauerausstellungsbereich sind auf der zweiten Ebene auch Flächen für Sonderausstellungen und Veranstaltungen vorgesehen, die durch wechselnde Themen zu Karl May und den in seinen Werken behandelten Ländern und Kulturen regelmäßig neue Anreize für einen Museumsbesuch bieten. In einer unteren Etage sind zudem notwendige Lagerflächen sowie klimatisch und konservatorisch optimale Depots für die wertvollen Sammlungsbestände vorgesehen.

Etappe II – Umbau & Neugestaltung der vorhandenen Ausstellungen

Etappe II unserer Planungen umfasst die konzeptionelle Neugestaltung der historischen Bereiche des Karl-May-Museums. In der von Karl May bis zu seinem Tod bewohnten *Villa »Shatterhand.«* befindet sich seit 1985 die Ausstellung »Karl May – Leben und Werk«, die durch den Rückkauf des historischen Mobiliars im Jahr 1994

enorm an Attraktivität gewinnen konnte. Um diese besonderen Bereiche allen Besuchern zugänglich machen zu können, bedarf es eines barrierefreien sowie konzeptionellen Umbaus der denkmalgeschützten Villa.

Besonderes Augenmerk legte Karl May auf die Gestaltung seines Gartens. Seine Vorliebe für die fernöstliche Welt fand Ausdruck in seinem »chinesischen Pavillon«, der von Klara May noch durch einen Gartenteich mit einer »Brunnenengel-Skulptur« erweitert wurde. Dieses Ensemble sollte symbolisch Mays Wunsch von Frieden und Versöhnung mit dem Orient thematisieren. Im Zuge der Neugestaltung des Museums ist es daher ein großes Anliegen, auch diesen historischen Bereich rekonstruiert wieder auferstehen zu lassen.

Die romantische »Villa Bärenfett« ist der älteste Teil des Museums, der 1928 mit seiner Ausstellung zu den Ureinwohnern Nordamerikas eröffnet wurde. Für Generationen von Besuchern haben die einmaligen Kulturschätze und einzigartigen, lebensgroßen Kostümfiguren einen besonderen Zauber inne, der nicht zuletzt auch durch den ersten Verwalter und Mitbegründer des Museums, Patty Frank (1876–1959), weitergetragen wurde. So entwickelte sich die »Villa Bärenfett« zu einem Hort der deutschen Wild-West-Begeisterung. Zukünftig wird sie den neuen Ausstellungsbereich zu unserer Museumsgeschichte beherbergen.

Die bauliche Umsetzung der ersten Etappe, des Neubaus *Villa »Winnetou.«* soll bis Ende 2019 abgeschlossen sein, um darin anschließend die neue Ausstellung zu installieren. Für die Realisierung der Etappe I weisen die Planungen Projektkosten in Höhe von



*Der Brunnenengel mit dem chinesischen Pavillon im Garten der Villa »Shatterhand.«
Um eine authentische Rekonstruktion zu ermöglichen, suchen wir Fotos, die vor dem Abbruch entstanden sind.*

7,6 Mio. Euro aus, die durch Fördermittel, Sponsoring und Spenden finanziert werden müssen. Kulturförderprogramme des Bundes, des Freistaates Sachsen und der Stadt Radebeul helfen uns dabei. Dr. Thomas de Maiziere, Bundesinnenminister und Mitglied des Deutschen Bundestages, hat uns bereits seine Unterstützung zugesichert: »Das Karl-May-Museum Radebeul ist mit seinem literarischen und historischen Erbe zweifellos eine ganz besondere Kultureinrichtung – nicht nur im Landkreis Meißen, sondern in ganz Sachsen und sogar bundesweit. Deshalb liegt mir sein Fortbestand auch persönlich sehr am Herzen. Umso mehr freue ich mich, dass sich der Bund an dem geplanten Museumsneubau finanziell beteiligen wird und dafür Fördermittel in Höhe von rund 2,7 Mio. Euro in Aussicht gestellt hat.«

Für die Umsetzung dieser Vision ist das Karl-May-Museum neben Mitteln aus Kulturförderprogrammen des Bundes, des Freistaates Sachsen und der Stadt Radebeul auch auf private Spenden angewiesen, die garantiert sinnvolle Verwendung finden.

Die ethnologische Sammlung des Karl-May-Museums hat kulturgeschichtlich einen hohen Stellenwert, einige der Exponate sind über 300 Jahre alt. Diese Kostbarkeiten gilt es für die kommenden Generationen bauklimatisch zu erhalten, was große finanzielle Aufwendungen erfordert, welche die Karl-May-Stiftung für ihr »privat geführtes« Museum nicht allein erwirtschaften

kann, weshalb eine Spendenkampagne initiiert und ein Imagefilm veröffentlicht worden ist. Mehr Informationen finden Sie auf www.werde-blutsbruder.de

Werden auch Sie bitte zu unserem Blutbruder – gemeinsam für die Zukunft des Karl-May-Museums!

Spendenkonto der Karl-May-Stiftung
Dresdner Volksbank Raiffeisenbank eG
BIC: GENODEF1DRS
IBAN: DE34 850900004912122013

Ehrung für Peter Baanstra

Unser Karl-May-Freund Peter Baanstra aus Den Helder, Niederlande, der uns bereits seit 1999 mit zahlreichen Internetübersetzungen unterstützt und damit einen wertvollen kulturellen Beitrag leistet, wurde u. a. für sein ehrenamtliches Engagement in unserer Arbeits- und Forschungsgemeinschaft im April 2017 mit dem »Orden von Oranien-Nassau« ausgezeichnet, ein niederländischer Verdienstorden, der vom amtierenden Monarchen an Menschen mit besonderen Verdiensten um Gesellschaft und Gemeinwesen verliehen wird. Wir gratulieren Peter Baanstra zu dieser verdienten Ehrung!



Ideenskizze zur neuen Dauerausstellung.

Veranstaltungen unseres Fördervereins

Montag, 29. Mai, 10.30 Uhr und 14.00 Uhr,
René Grießbach (Dresden):

AUF KARL MAYS SPUREN DURCH RADEBEUL
Führung, Voranmeldung erbeten

Freitag, 23. Juni 2017, 18.30 Uhr,
Dr. Gisela Stappert (Frankfurt a. M.):
DIE WELT DER HOPI

Freitag, 8. September 2017, 18.30 Uhr,
René Grießbach (Dresden):
»BUFFALO BILL KENNE ICH PERSÖNLICH«
KARL MAY ZWISCHEN FIKTION UND REALITÄT

Sonntag, 10. September 2017, ab 10.00 Uhr,
ERNSTEDANKFEST IM KARL-MAY-MUSEUM

Sonnabend, 14. Oktober 2017, 18.30 Uhr,
Wendell Yellow Bull (Pine Ridge Reservation, South
Dakota): INDIANER HEUTE IN WORT UND BILD

Freitag, 27. Oktober 2017, 18.30 Uhr,
Dr. Eckehard Koch (Herne):
KARL MAY UND DIE RUSSISCHE AUSBREITUNG IN ASIEN

Freitag, 24. November 2017, 18.30 Uhr,
Rainer Buck (Marbach), Werner Geilsdörfer (Stuttgart):
KARL MAY IN AKTUELLEN ROMANEN – LESUNG

Freitag, 1. Dezember 2017, 18.30 Uhr,
Willi Stroband (Ahlen):
WEIHNACHTEN IN DEN GESCHICHTEN KARL MAYS

Sonnabend, 2. Dezember 2017,
Gaststätte und Hotel »An der Rennbahn«,
Winterbergstraße 96, Dresden:
MITGLIEDERVERSAMMLUNG UND WEIHNACHTSFEIER

– Änderungen vorbehalten –

Öffnungszeiten

März bis Oktober:
Dienstag bis Sonntag 9.00–18.00 Uhr
November-Februar:
Dienstag bis Sonntag 10.00–17.00 Uhr
Montags (außer an Feiertagen),
1. Januar, 24., 25., 31. Dezember geschlossen.

Anreisewege

Über die A 4 Abfahrt Radebeul / Dresden Neustadt
Richtung Radebeul – folgen Sie den Wegweisern. Das
Museum befindet sich in Radebeul-Ost neben der
Lutherkirche. Busse können vor dem Museum halten.
Der Busparkplatz befindet sich ca. 200 Meter vom
Museumseingang auf der Schumannstraße. Bei Reise-
gruppen sind Voranmeldungen erwünscht.

Karl-May-Museum • Karl-May-Straße 5 • 01445 Radebeul
<http://www.karl-may-museum.de>

Unterstützen Sie das Karl-May-Museum, werden Sie Mitglied unseres Fördervereins!

Unsere Aufgabe ist die Pflege und Förderung des Mayschen Kulturerbes im weitesten Sinne.
Wir leisten unmittelbare Hilfe bei der Realisierung vielfältiger Museumsaufgaben.

<http://www.karl-may-foerderverein.de>
<http://www.facebook.com/FoerdervereinKarlMayMuseum>

Förderverein Karl-May-Museum Radebeul e. V.
Geschäftsführerin Beate Störzel
Glück-Auf-Str. 11d • 01705 Freital
Tel.: 0351 – 6500413 • Fax: 0351 – 8373055

Veranstaltungshöhepunkte 2017

- Sonderausstellung ab 1. Juli: FRAGILE KRÄFTE, Bildwelten Sascha Schneider und Rainer Gries
- Sommerferienprojekt 2017, 26. – 30. Juni, jeweils 9.00 – 15.00 Uhr (Anmeldung erforderlich)
- Familiennachmittage mit Yakari am 11. Juni, 2. Juli, 2. August, 8. Oktober, 12. November und 17. Dezember, jeweils 15.00 Uhr
- Orientalische Nacht im Karl-May-Museum, 1. Juli, ab 18.00 Uhr
- Bastelprogramm in den Sommerferien, 11.–14. Juli und 25.–28. Juli, jeweils 10.00–17.00 Uhr
- Erntedankfest am 10. September, 10.00 – 17.00 Uhr
- Kindermuseumsnächte am 4. und 11. Oktober, jeweils 18.00–ca. 20.00 Uhr
- Adventsfeuer, 10. Dezember, 17.00 – 18.30 Uhr

<http://www.karl-may-museum.de>

<http://www.facebook.com/KarlMayMuseum>

Buchempfehlung

Mit ORANGEN UND DATTELN ist nun innerhalb der Historisch-kritischen Ausgabe der erste der drei Sammelbände erschienen, die Karl May für seine Gesammelten Reiseromane aus zuvor zwischen 1879 und 1892 in Kalendern und Zeitschriften verstreut veröffentlichten kürzeren Erzählungen zusammenstellte. 1893 erstmals erschienen, vereint der Band ausschließlich im Orient spielende Texte. Die Dokumentation der Text- und Editions-geschichte dieser und aller weiteren in dem Band enthaltenen Erzählungen führt dazu, dass der Editorische Bericht des Bandes mit fast 150 Seiten einer der bisher umfangreichsten der HKA geworden ist. Herausgeber des Bandes ist Joachim Biermann, und als Bandbearbeiter war Josef Jaser tätig.

<http://www.karl-mays-werke.de>

<http://www.tradingpost.de>

Es grüßt herzlich

das Team des Karl-May-Museums Radebeul



Nachdruck sowie die Verbreitung jeder Art nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Korrektur: Anne Barnitzke, Hartmut Bauer, Harald Mischnick, Sebastian Wenzel.

Redaktionsschluss: 20. Mai 2017



Der Beobachter an der Elbe *Nachrichten aus dem Karl-May-Museum*

Karl-May-Stiftung

Karl-May-Straße 5, 01445 Radebeul

Tel.: 0351 / 8373010, Fax: 0351 / 8373055

Redaktion/Layout: Ralf Harder

E-Mail: redaktion@karl-may-stiftung.de

Bankverbindung Karl-May-Museum: Sparkasse Meißen

IBAN: DE24 8505 5000 3000 0519 28 • BIC: SOLADES1MEI

© 2017 by Karl-May-Stiftung Radebeul

<http://www.karl-may-stiftung.de>

<http://www.karl-may-museum.de>

<http://www.beobachter-an-der-elbe.de>